



WWU | Zentrum für Informationsverarbeitung | Röntgenstraße 9-13| 48149 Münster

Röntgenstraße 9-13
48149 Münster

Bearbeiter Dominik Rudolph
Tel. +49 251 83-31659

d.rudolph@uni-muenster.de

Datum 8. Juni 2009

Pressemitteilung

DFG genehmigt neuen Supercomputer für die WWU

(Münster, 28.05.2009) Das Hochleistungsrechnen, das sogenannte High Performance Computing (HPC) ist ein wichtiges Instrument der Forschung und wird sowohl zur Verarbeitung riesiger Datenmengen als auch zur Simulation komplexer Systeme benötigt. Die verfügbare Rechenleistung ist deshalb zu einem entscheidenden Kriterium für die Wettbewerbsfähigkeit als Wissenschaftsstandort geworden. Aus diesem Grund hat das Zentrum für Informationsverarbeitung (ZIV) bei der Deutschen Forschungsgesellschaft (DFG) einen Antrag auf Anschaffung eines neuen Supercomputers gestellt, der jetzt genehmigt wurde. Er ersetzt den in die Jahre gekommenen ZIVCluster von 2003. Supercomputer werden heute in praktisch allen Bereichen der Natur- und technischen Wissenschaften eingesetzt, z.B. in der Klimaforschung, der Teilchenphysik, der Genetik oder der Quantenchemie.

Der Bedarf für das neue System ist groß: bereits 23 wissenschaftliche Projekte aus verschiedenen Fachbereichen benötigen die verbesserte Rechenleistung. Der Leiter des ZIV, Raimund Vogl, kommentierte die positive Entscheidung der DFG erfreut: „Wir hoffen, dass wir mit dem neuen System wieder im Reigen der Supercomputing-Center der Welt ganz oben mitspielen können.“ So hat die WWU gute Chancen, damit wieder in der Top 500-Liste präsent zu sein, die zweimal jährlich anlässlich der „International

Supercomputing Conference" (ISC) ermittelt wird. Die nächste ISC findet am 23. Juni in Hamburg statt. Dort wird der Petaflop-Rechner JUGENE des Forschungscenters Jülich als schnellster Computer Europas bestätigt werden, der unvorstellbare eine Milliarde Rechenoperationen pro Sekunde durchführen kann – so viel wie 25.000 PCs zusammen.

„Wenn wir auch nicht an diese Weltspitze herankommen werden, erwarten wir doch eine etwa 100-fach höhere Leistung als unser altes System bieten konnte“, so Vogl. „Wir orientieren uns an den Rechenleistungs-Bedürfnissen der Nutzer in Münster und streben vor allem ein energieeffizientes System an.“

Zur Koordination und als Basis für einen Erfahrungsaustausch aller am HPC beteiligten Institutionen (ZIV, IVVen, sowie alle am HPC beteiligten Fachbereiche und Lehrstühle) wurde außerdem mit CoCos (Competence for Computing in Science) ein Kompetenzzentrum innerhalb der WWU geschaffen, dessen Ordnung nun vom Rektorat verabschiedet wurde. Das CoCos-Board war federführend bei der Formulierung des DFG-Antrags und begleitet auch den anstehenden Beschaffungsprozess, der voraussichtlich Anfang nächsten Jahres abgeschlossen sein soll.

Das Zentrum für Informationsverarbeitung (ZIV) ist das zentrale Dienstleistungs- und Kompetenzzentrum der Westfälischen Wilhelms-Universität-Münster für die Bereiche Kommunikationsnetze, Rechner, System- und Anwendungssoftware.